



Grund zu feiern gab es für die rund 300 Gäste bei der Einweihung der Manufaktur B 26 im historischen Teil der stillgelegten Ritz-Pumpenfabrik in Schwäbisch Gmünd allemal – auch für den Donzdorfer Alexander Müller, Staatsrätin Gisela Erler und den Gmünder OB Richard Arnold (rechtes Bild v. l.).

Fotos: Joa Schmid

# Patina für Oldtimerfans

## Alte Fabrikhalle in Gmünd wurde mit Donzdorfer Hilfe zur Manufaktur B 26

**Ein Fest für Oldtimerfans: In der ehemaligen Ritz-Pumpenfabrik in Schwäbisch Gmünd wurde mit 300 Gästen die Manufaktur B 26 eingeweiht.**

JOA SCHMID

**Donzdorf/Gmünd.** Die Freude über die Einweihung der Manufaktur B 26 steht Alexander Müller an diesem Abend ins Gesicht geschrieben. Bis zuletzt hatten die Handwerker im historischen Teil der stillgelegten Ritz-Pumpenfabrik in Schwä-

bisch-Gmünd gearbeitet. Jetzt kann es endgültig losgehen. Als einer der 30 Investoren und stolzer Besitzer eines Mercedes 170 VA aus dem Jahre 1951 steht der Inhaber des Donzdorfer Autohauses Müller in den Startlöchern, hat er doch in dem Fabrikareal auf 135 Quadratmetern Fläche eine gläserne Werkstatt seiner neuen Marke „Müller Classic“ eingerichtet. Vier Mitarbeiter werden den zertifizierten Fachbetrieb für historische Fahrzeuge und Mercedes-Benz „Classic Partner“ betreuen. Besucher sollen in dem großen Klinkerbau hautnah erleben,

wie historische Fahrzeuge aufbereitet oder repariert werden.

„Das wird unsere neue Heimat werden“, freute sich Manfred Hommel. Der Daimler-Manager, der das 6,5-Millionen-Euro-Projekt vor dreieinhalb Jahren mit dem Gmünder Rechtsanwalt Peter Jursch und Architekt Christoph Preis initiiert hatte, konnte bei der Einweihung 300 Gäste begrüßen. Die führenden Köpfe des Oldtimer Clubs Stuttgart-Staufferland haben sich mit der Manufaktur B 26 einen Traum verwirklicht: eine Erlebniswelt für Liebhaber von historischen Autos. Die Fa-

brikhalle, die bei der Sanierung nur behutsam verändert wurde, soll weit mehr sein als ein Oldtimer-Museum mit gläsernen Präsentationsboxen für 175 historische Fahrzeuge. Davon künden die Werkstätten, die Gastronomie und eine Kaffeerösterei. Das Eventzentrum soll Besucher im Umkreis von 100 Kilometern anziehen. Dass dies gelingen könnte meint auch der Gmünder Oberbürgermeister Richard Arnold. „Wir haben hier einen neuen Treffpunkt, der Menschen aus dem ganzen Stuttgarter Raum in unsere Stadt bringen kann.“